Ludwigshafen
Stadt am Rhein

13.07.2021

"Philosophien des Glücks" im Ernst-Bloch-Zentrum: Digitaler Vortrag von Nils Markwardt

Der Journalist Nils Markwardt hält im Rahmen der Reihe "Philosophien des Glücks" im Ernst-Bloch-Zentrum am Dienstag, 13. Juli 2021, 18 Uhr, den Online-Vortrag "Hygge – Zwischen dänischer Glücksphilosophie und globalisiertem Wellnesstrend". Der Vortrag mit anschließendem Publikumsgespräch wird nicht nur verschiedene Aspekte dieses aktuellen Phänomens beleuchten, sondern auch Anreize und Inspirationen anbieten, das persönlichen Glücksempfinden zu reflektieren.

Markwardt ermöglicht in seinem Vortrag den Teilnehmer*innen neue Einblicke in die dänische Perspektive des Glücks: In den vergangenen Jahren ist "Hygge" weltweit zum Schlagwort für einen skandinavischen Gemütlichkeitslifestyle avanciert. Betrachtet man die ideengeschichtliche Entstehung des Konzepts genauer, stößt man jedoch auch auf politische sowie problematische Implikationen.

Die Veranstaltung findet digital statt. Zur Teilnahme ist lediglich ein internetfähiges Gerät und eine stabile Internetverbindung notwendig. Eine Kamera und ein Mikrofon sind zum persönlichen Austausch von Vorteil, jedoch nicht notwendig. Eine Anmeldung vorab ist erforderlich und kann unter anmeldung@bloch.de oder telefonisch unter 0621-504 2202 getätigt werden. Der Link zur Veranstaltung wird rechtzeitig vorher an die angemeldeten Teilnehmer*innen verschickt. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet.

Nils Markwardt ist 1986 in Grevesmühlen geboren. Er studierte Literatur- und Sozialwissenschaft an der Berliner Humboldt-Universität. Heute ist er Leitender Redakteur des "Philosophie Magazin", schreibt des Weiteren für "ZEIT ONLINE" und die "taz".

Der Vortrag findet im Rahmen der Fortsetzung des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2020 und 2021 "Kompass Europa: Nordlichter" statt. Das Ernst-Bloch-Zentrum lädt unter dem Titel: "Philosophien des Glücks in Dänemark und Deutschland. Ernst Bloch und Henrik Pontoppidan". zu einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe ein, in der das Thema "Glück" hinterfragt, diskutiert und erlebt werden kann. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Märchen "Hans im Glück". Ernst Bloch vergleicht in seinen Texten die deutsche Variante des Märchens "Hans im Glück" mit der dänischen Version des Autors Pontoppidan. Während Pontoppidans Held Per Sidenius reich, aber unglücklich wird, verschenkt Hans bei den Gebrüdern Grimm all seinen Reichtum, fühlt sich aber frei und glücklich. Der Autor Pontoppidan bekam 1917 den Nobelpreis verliehen, ist in Deutschland jedoch – trotz der Hoffnung Blochs – wenig verbreitet.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.bloch.de.